

## Notfallnummern und Informationskontakte

Feuerwehr.....122  
Polizei.....133  
Rettung.....144  
Euronotruf.....112  
Ärztendienst.....141  
Apothekenruf .....1455  
Vergiftungszentrale .....01 406 43 43

Zivilschutzverband  
Landesverband Burgenland ....02682 63 620

Wirtschaftskammer Burgenland  
Energiehandel.....05 90 907-3320

Leitfäden zur Selbsthilfe  
[www.saurugg.net/blackout/leitfaeden-zur-selbsthilfe](http://www.saurugg.net/blackout/leitfaeden-zur-selbsthilfe)

Basisleitfaden für Unternehmer  
[www.saurugg.net/unternehmen](http://www.saurugg.net/unternehmen)



# VORBEREITUNG AUF DEN ERNSTFALL



# BLACKOUT!

**Fachgruppe Energiehandel**  
Wirtschaftskammer Burgenland  
Robert-Graf-Platz 1, 7000 Eisenstadt  
T +43 5 90 907-3320, E [handel@wkbgl.at](mailto:handel@wkbgl.at)  
[www.wko.at/bgld/energiehandel](http://www.wko.at/bgld/energiehandel)

Medieninhaber: Wirtschaftskammer Burgenland | Layout: Simone Kreuzl | Fotos: Adobe Stock | Im Sinne der besseren Lesbarkeit wird auf gendertgerechte Sprache verzichtet.



Foto: WKB

”  
Was nicht geplant  
und kommuniziert  
ist, funktioniert im  
Ernstfall nicht.



Das Burgenland ist ein Land mit einer sehr gut ausgebauten Infrastruktur. Es funktioniert in der Regel alles wie am Schnürchen – und das seit Jahrzehnten. Dennoch sind Unternehmen gut beraten, wenn Sie selbst für den Fall eines Blackouts vorsorgen und auch Sofortmaßnahmen für den Ernstfall definieren. Da bei einem Blackout alle Bürger betroffen sind, kann mit einer staatlichen Hilfestellung nicht rasch gerechnet werden. Unabhängig von der Größe Ihres Unternehmens, sollten Sie zu nachfolgend angeführten Punkten Vorbereitungen treffen.

Experten sind sich sicher:  
Der Eintritt eines Blackouts in den nächsten fünf Jahren ist sehr realistisch ...

**Bettina Mayer-Toifl**  
Obfrau des Energiehandels

BLACKOUT

## NOTFALLPLAN

**Erstellen Sie einen Notfallplan!**

Ein solcher definiert für den Ernstfall die genauen Regelungen und die Abfolge der notwendigen Schritte. Wer ist wann wofür zuständig, wer trägt wofür die Verantwortung? Wird ein Krisenstab benötigt und wenn ja, wer ist Mitglied, wie wird er verständigt und wo tritt dieser zusammen?

Dieser Notfallplan sollte in Papierform vorhanden sein und in größeren Betrieben allen Führungskräften zur Verfügung stehen.

## NOTBETRIEB

**Wie soll mein Notbetrieb aussehen?**

Die Verantwortlichen eines Betriebes sollten bereits im Vorfeld festlegen, welcher Notbetrieb aufrechterhalten werden muss. Für welche Maschinen, Gerätschaften, Prozesse ist eine Stromversorgung unbedingt erforderlich. Was soll bei einem Blackout unbedingt weiter funktionieren. Davon hängt die Anschaffung eines Stromaggregates und dessen erforderliche Leistung ab. Welche Systeme müssen jedenfalls auch bei einem Stromausfall danach abgeschaltet werden, zumal es bei der Wiedezurverfügungstellung von Strom (unkontrolliertes Hochfahren) zu Schäden kommen würde, die soweit reichen können, dass ein Totalschaden einzelner Geräte oder Maschinen entstehen kann. Diese unbedingt notwendigen Prozessschritte sind im Notfallplan festzuhalten. Es empfiehlt sich dafür auch eine spezielle Checkliste zu erstellen, wo genau festgehalten wird, wann, was, von wem zu tun ist. Um die Aufrechterhaltung eines Notbetriebes sicher zu stellen, ist auch wichtig festzuhalten, welche Personen vor Ort unbedingt erforderlich sind. Da davon ausgegangen werden muss, dass diese telefonisch nicht mehr erreichbar sind, gilt es Überlegungen anzustellen, wie diese Personen verständigt werden können bzw. wird bereits im Vorfeld festgelegt, nach welcher Zeit ohne Stromversorgung, diese Schlüsselpersonen selbstständig in das Unternehmen kommen sollen.



## VERSORGUNG DER MITARBEITER

**Wir müssen uns um unsere Mitarbeiter kümmern!**

Für den Fall eines Blackouts im Betrieb sollte auch vorab sichergestellt werden, dass die Familien der Schlüsselmitarbeiter versorgt sind. Kein verantwortungsvoller Mitarbeiter verlässt seine Familie, wenn diese in Not ist bzw. nicht entsprechend gut versorgt ist. Darüber hinaus ist sicherzustellen, dass die Schlüsselmitarbeiter wiederum im Betrieb ebenfalls mit dem Notwendigsten versorgt sind. Eventuell bietet man auch die Versorgung der Familienmitglieder im Betrieb an, um dadurch die Bereitschaft der Schlüsselmitarbeiter in den Betrieb zu kommen, zu erhöhen.

## WIE LANGE DAUERT EIN BLACKOUT

**Worauf muss ich mich vorbereiten?**

Experten gehen bei einem Blackout davon aus, dass die Versorgung mit lebenswichtigen Waren bzw. Gütern jedenfalls länger als eine Woche dauern könnte. Bis wieder alles wie gewohnt funktioniert, kann es sogar bis zu mehreren Monaten dauern. Es wird daher empfohlen den Notbetrieb für die Dauer von zumindest 14 Tagen zu planen.

## RÜCKKEHR ZUM NORMALBETRIEB

**Auch dieser Schritt muss im Vorfeld überlegt werden!**

**(Business Continuity Management)**

Um nach dem Ausfall bzw. wenn der Strom wieder verfügbar ist, so schnell wie möglich wieder in den Normalbetrieb zurückkehren zu können, sollte ein genauer Plan erstellt werden, wann was genau zu tun ist. Darin sollte festgelegt werden, was bzw. wer zur Rückkehr in den Normalbetrieb erforderlich ist. In die Überlegung müssen auch externe Dienstleister wie Lieferanten und Partner mit einbezogen werden, weil man nicht davon ausgehen kann, dass alles wieder sofort verfügbar ist. Somit muss auch überlegt werden, wie lange der Krisenstab weiterlaufen soll. Wie rasch externe Dienstleister wieder in Anspruch genommen werden können bzw. welche Warenmengen von externen Lieferanten bereits im eigenen Unternehmen auf Lager gelegt werden sollten.

## KONKRETE UMSETZUNG

**Welche Fragen müssen gestellt und geklärt werden?**

**Aus allen bisherigen Vorbereitungsarbeiten ist ersichtlich, welche Schritte bereits im Vorfeld zu tätigen sind. Diese gilt es genau umzusetzen.**

- Benötige ich ein oder mehrere Notstromaggregate mit welcher Leistungsstärke
- Wie viel Treibstoff benötige ich für die Notstromaggregate und meine notwendigen Fahrzeuge
- Benötige ich einen Netz- Notstromumschalter, um direkt beim Schaltschrank ein Notstromaggregat anstecken zu können. Genügt mir ein manueller Umschalter oder ist ein automatischer Umschalter (dieser schaltet bei einem Stromausfall automatisch um und startet das Notstromaggregat selbstständig) erforderlich
- Welche betrieblichen Tätigkeiten muss ich unbedingt auch im Blackout vornehmen
- Welche Materialien brauche ich auf Lager, um einen Teil meiner betrieblichen Tätigkeiten weiter durchführen zu können
- Welche Materialien benötige ich unmittelbar danach, wenn die Stromversorgung wieder verfügbar ist
- Welche Personen benötige ich, wenn der Blackout beginnt
- Welche genauen Schritte muss ich setzen, um meinen Betrieb im Blackout zu halten
- Welche Personen benötige ich während des Blackouts
- Welche sonstige Infrastrukturmittel benötige ich bei einem Blackout (Bspw. Gerätschaften, die ohne Strom funktionieren, wie Funkgeräte, Satellitentelefon, Heizgeräte, Kochgeräte, Beleuchtungen, Pumpen bei Vorhandensein eines Wasserbrunnens ...)
- Welche notwendigen Getränke und Nahrungsvorräte benötige ich, um mich und meine Schlüsselpersonen für zumindest 14 Tage zu versorgen
- Benötige ich Schlafquartiere für meine Schlüsselpersonen und eventuell auch für deren Angehörige

